

DIE LINKE.

Fraktion in der Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Schwerin, 16.12.2020

Anfragen

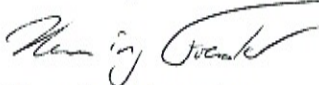
Ticketeinnahmen des Schweriner Nahverkehrs

Sehr geehrter Herr Dr. Badenschier!

Ich bitte freundlichst um die Beantwortung der nachfolgenden Fragen.

1. Wie hoch waren die Ticketeinnahmen 2019 und wie stellt sich die Situation 2020 (letzter Stichtag) dar?
2. Welcher Kostenanteil konnte 2019 bzw. wird voraussichtlich 2020 damit gedeckt werden können?

Mit kollegialen Grüßen



Henning Foerster
Stadtvertreter

Fraktionsbüro

Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin, Telefon: 0385 / 545-2957, Fax: 0385 / 545-2958

E-Mail: stadtfraktion-die-linke@schwerin.de

Internet: www.die-linke-schwerin.de



Landeshauptstadt Schwerin • Der Oberbürgermeister • GBV • PF 11 10 42 • 19010 Schwerin

Der Oberbürgermeister



Fraktion DIE LINKE
Am Packhof 2-6
19053 Schwerin

Hausanschrift: Zum Bahnhof 14 • 19053 Schwerin
Zimmer: 1.07
Telefon: 0385 545-1160
Fax: 0385 545-1159
E-Mail: matthias.dankert@gbv-sn.de

Ihre Nachricht vom/Ihr Zeichen

Unsere Nachricht vom/Unser Zeichen

Ansprechpartner/in
Herr Dankert

Datum
18.12.2020

Anfrage der Fraktion DIE LINKE Gute Arbeit in der Landeshauptstadt Schwerin

Sehr geehrter Herr Foerster,

Ihre Anfrage vom 16. Dezember 2020 beantworte ich wie folgt:

- 1. Wie hoch waren die Ticketeinnahmen 2019 und wie stellt sich die Situation 2020 (letzter Stichtag) dar?**
- 2. Welcher Kostenanteil konnte 2019 bzw. wird voraussichtlich 2020 damit gedeckt werden können?**

Die Einnahmen aus dem Linienverkehr nach §§ 42, 43 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) beliefen sich im Jahr 2019 auf 13.622.000 €, inklusive Ausgleichszahlungen für Schwerbehinderte und Auszubildende in Höhe von 1.616.000 €.

Das entspricht abzüglich sonstiger Erträge für die Betrauung einen Kostenanteil von 74 % ohne Zuschuss der Landeshauptstadt Schwerin.

Für das Jahr 2020 schätzt die Nahverkehr Schwerin GmbH die Fahrgeldeinnahmen auf 9.670.000 € (Stand 30.11.2020: 8.873.000 €), zuzüglich Ausgleichszahlungen für Schwerbehinderte und Auszubildende in Höhe von 1.488.000 €, also insgesamt 11.158.000 €.

Damit wird unter Berücksichtigung des Rettungsschirms vom Land und weiterer sonstiger Erträge aus der Betrauung ein Kostenanteil von voraussichtlich 60 % ohne Zuschuss der Landeshauptstadt Schwerin gedeckt sein.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rico Badenschier